

# Dozent\*innen- konzert

**Sergiu Schwartz**, Violine  
mit **Irina Frisardi**, Klavier

**Andreas Frölich**, Klavier

**Christian Immler**, Bass-Bariton  
mit **Andreas Frese**, Klavier

8.8.2023

19:30 Uhr

Solitär

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1

# Programm

**Clara Schumann**  
(1819–1896)

Drei Romanzen für Violine und Klavier, op. 22

*Andante molto*

*Allegretto*

*Leidenschaftlich schnell*

**Ernest Bloch**  
(1880–1959)

Baal Shem Suite (1923)

*Vidui*

*Simchat Torah*

Sergiu Schwartz und  
Irina Frisardi

**Wolfgang A. Mozart**  
(1756–1791)

Fantasie c-Moll, KV 475

Sonate Es-Dur, KV 282

Sonate F-Dur, KV 332

**Astor Piazzola**  
(1921–1992)

4 piezas brevas para piano, op. 3

**Richard Strauss**  
(1864–1949)

Allerseelen, op. 10/8

Morgen, op. 27/4

Bearbeitung von Max Reger

Andreas Frölich

- PAUSE -

**Robert Schumann**  
(1810–1856)

aus „Wilhelm Meister“, op. 98a

Ballade des Harfners

aus „Album für die Jugend“, op. 68

Mignon (Klavier solo)

aus „Wilhelm Meister“, op. 98a

Wer nie sein Brot mit Tränen aß

Wer sich der Einsamkeit ergibt

An die Thüren will ich schleichen

**Jörg Widmann**  
(\*1973)

aus „Das heiße Herz“

Der arme Kaspar

Spätes Liebeslied

Liebeslied

Hab' ein Ringlein am Finger

**Robert Schumann**

aus „Faschingsschwank aus Wien“, op. 26

*III. Scherzino* (Klavier solo)

**Jörg Widman**

aus „Das heiße Herz“

Kartenspiel

Christian Immler und  
Andreas Frese

## Zu den Interpret\*innen

### Sergiu Schwartz



Sergiu Schwartzs internationale Konzertauftritte führten ihn zu bedeutenden Musikzentren auf vier Kontinenten, darunter zwanzig europäische Länder, Israel, Asien, Kanada und über vierzig US-Bundesstaaten, als Solist mit Orchestern, in Rezitalen und Kammermusikkonzerten. „In den Fußstapfen seiner Landsleute Itzhak Perlman und Pinchas Zukerman steht er für das Beste aus dem europäischen romantischen Interpretationsstil und der technischen Präzision des 20. Jahrhunderts“, so die New Yorker

Newsday, während Le Soleil (Kanada) feststellt, dass „er zu den besten Geigern seiner Generation gehört“. Verglichen mit den größten Geigern schreibt Fanfare – The Magazine for Serious Record Collectors: „Seine Klangwärme und sein musikalisches Verständnis erreichen das Niveau von Oistrakh“ und sein „Tonklang nähert sich dem von Milstein [...] für diejenigen, die den Verlust der großen Geiger des mittleren letzten Jahrhunderts bedauern, sollte Schwartzs Sammlung ein großes Gefühl von Optimismus vermitteln, dass ein jüngerer Geiger immer noch solch sichere Rhetorik und Ausdrucksmittel beherrscht. Heifetz, Milstein, Oistrakh, Isaac Stern, Francescatti – sie kommen alle in den Sinn“.

Sergiu Schwartz ist ein häufiger Gast bei Musikfestivals in den USA, Israel, der Schweiz, Finnland, England, Frankreich, Holland, Rumänien, Bulgarien und China und gehört zur Fakultät der internationalen Sommermusikfestivals Bowdoin (Maine), Summit (New York) und Keshet Eilon (Israel). Er wurde in Rundfunk- und Fernsehsendungen vorgestellt, darunter NPR, CNN, WXEL-TV's „Great Performances“ und die BBC. Zu seinen Auszeichnungen gehören Preise bei internationalen Geigenwettbewerben in den USA und Europa, sowie Auszeichnungen der National Endowment for the Arts und der National Foundation for the Advancement of the Arts.

Sergiu Schwartz gab sein Aufnahmedebüt mit dem London Symphony Orchestra mit einer „ganz skandinavischen“ CD, die auf Vox Unique (wiederveröffentlicht auf Vox Allegretto und ArkivCD) veröffentlicht wurde und Musik von Sibelius, Svendsen und Grieg enthält. Seine Diskografie, die außergewöhnliche Kritiken erhalten hat, umfasst auf Romeo Records – Romantic Treasures, The Heart of the Violin und Poème Mystique – und auf Gega – The Romantic Violin. Seine American Classics-Veröffentlichung auf Naxos umfasst Werke des amerikanischen Komponisten John Alden Carpenter, und seine CD auf Arcobaleno präsentiert Werke für Violine und Harfe von Ludwig Spohr.

Sergiu Schwartz studierte bei Rami Shevelov an der Rubin Academy of Music in Tel Aviv, Israel, wo er auch während Meisterkursen am Jerusalem Music Center Künstler wie Isaac Stern und Yehudi Menuhin kennenlernte. Er setzte seine Studien mit einem Stipendium des British Council bei Yfrah Neaman an der Guildhall School in London und bei Dorothy DeLay an der Juilliard School in New York fort, unterstützt durch Stipendien der America-Israel Cultural Foundation und der Juilliard School. Sein musikalisches Wachstum wurde weiterhin durch Geiger Sandor Vegh und Felix Galimir, Pianist Leon Fleisher und den legendären Dirigenten Sergiu Celibidache gefördert. Herr Schwartz verbindet seine Konzertkarriere mit seiner Position als Professor und Inhaber des William B. and Sue Marie Turner Distinguished Chair in Violin an der Schwob School of Music, Columbus State University, sowie als Gastprofessor an der Haute Ecole de Musique et Conservatoire de Lausanne in der Schweiz. Er erhielt 2013 den Columbus State University Teaching Excellence Award und war als Kandidat für den University System of Georgia Teaching Excellence Award nominiert. Er leitet regelmäßig Meisterkurse und Vorträge an Musikschulen und Universitäten in den USA, Kanada, Europa, Asien und Israel. Darunter USC, UCLA, Carnegie Mellon University, Boston University, Royal Academy of Music London, Shanghai und Beijing Conservatories (China), Korea National University und viele weitere, so wie Meisterkurse in Israel, der Schweiz, Finnland, Frankreich, Italien, Holland, Bosnien, Rumänien, Bulgarien und Puerto Rico.

Er ist auch Juror bei bedeutenden internationalen Wettbewerben, darunter Tchaikovsky, Sarasate, Wieniawski, Michael Hill, Mozart, Oistrakh, Postacchini, Szeryng, Novosibirsk sowie Canadian National, Sphinx, Stulberg, Blount-Slawson, Washington International und andere. Seine Studenten haben Preise bei renommierten internationalen Geigenwettbewerben gewonnen, darunter Seoul (Korea), Sendai (Japan), Paganini (Italien und Russland), Sarasate (Spanien), Szeryng (Mexiko), Oistrakh (Ukraine); Lipizer (Italien), Prix d'Europe und Canadian National (Kanada), Sphinx und Blount-Slawson (USA); sowie Carmel, Coleman (Kalifornien) und Evian (Frankreich) Kammermusikwettbewerbe.

## Irina Frisardi



Irina Frisardi studierte Klavier in Tscheljabinsk, an der Gnesin's Musikakademie in Moskau sowie am Mozarteum in Salzburg. Parallel dazu besuchte sie Meisterkurse bei Sergei Dorensky, Aleksei Skavronsky, Naum Starkman, uva. Bereits mit 11 Jahren konzertierte sie in den USA. Es folgten Rezitale in Russland und anderen europäischen Ländern. Darüber hinaus erhielt sie Einladungen zu verschiedensten Musikfestivals in Russland, Italien und Österreich. Zu ihren Kammermusikpartnern gehören Lukas Hagen, Wolfgang Redik, Barbara Lübke, die Salzburger Solisten, u.a.

## Andreas Frölich



Andreas Frölich studierte an den Musikhochschulen in Freiburg bei Prof. Vitaly Margulis und in Köln bei Prof. Pavel Gililov. Er ist Preisträger verschiedener internationaler Klavierwettbewerbe (unter anderem in Senigallia, Finale Ligure, Mailand oder beim int. Musikwettbewerb in Wien, Sudetendeutscher Kulturförderpreis).

Seine Konzerttätigkeit führt ihn, sowohl als Solist mit zahlreichen international bekannten Orchestern, als auch als Pianist des Mendelssohn Trios Berlin und mit dem Ensemble Wien (Konzertmeister und Mitglieder der Wiener Philharmoniker), in die größten Konzertsäle Europas, Südamerikas, Asiens bis nach Südafrika und Australien, so wie zu bedeutenden internationalen Musikfestivals. Darunter das Rheingau Musikfestival, Schleswig-Holstein Musik Festival, Osterfestspiele Salzburg, Mozartfest Würzburg, Emilia Romagna Festival, Gergiev Festival, Schubertiade Roskilde, Granada Festival und zahlreichen weiteren Musikfestivals weltweit.

Sein künstlerisches Schaffen umfasst auch zahlreiche Rundfunkproduktionen bei allen großen Sendern Deutschlands und zahlreichen internationalen Rundfunkanstalten, sowie mehr als 40, zum Teil preisgekrönte CD-Produktionen, bei OEHMS CLASSICS, CPO, EMI, BMG, SIGNUM und VMS.

Andreas Frölich ist künstlerischer Leiter des internationalen „MozArte“ Festivals, der Orpheo Konzertserie für junge internationale Preisträger in Kerkrade, sowie

Juryvorsitzender, 1. Vorsitzender und künstlerischer Leiter des internationalen Klavierwettbewerbs „MozArte“ in Aachen. Darüber hinaus hat er die musikalische Leitung des EURIADÉ Festivals.

Er unterrichtet als Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln – Aachen, seit 2016 als Professor an der Talent Music Masters Academy in Brescia, sowie seit 2018 als Professor an der „Neue Sterne“ Academy in Hannover. Außerdem ist er seit 12 Jahren Gastprofessor bei der internationalen Sommerakademie des Mozarteums in Salzburg, und gibt weltweit Meisterkurse wie z.B. den Holland Music Sessions, beim int. Forum Musicae in Madrid, der VIPA International Piano Academy in Valencia und Malaga, dem Euro Arts Festival Halle, dem World Piano Meeting Coimbra (Portugal), dem Baltic Festival in Tallinn, dem Boya Festival in Shanghai (China), dem Piano Loop Festival in Split, dem Musik Fest Perugia, der Hotchkiss University Lakeville (USA), sowie bei zahlreichen Meisterkursen weltweit.

Außerdem ist er als Juror bei zahlreichen internationalen Klavierwettbewerben gefragt (Beethoven Competition Bonn, Valencia, Madrid, Ferrol, Campillos, Granada, Gorizia, Skrjabin/Grosseto, Pescara/Italien, Enschede, Larnaka /Zypern, Brüssel „Cesar Franck“, Guangzhou/China, International Russian Piano Competition. u.a.)

In den letzten Jahren konnten seine Studierenden mehr als 80 Preise (1. und 2. Preise) bei internationalen Klavierwettbewerben erreichen.

Seit 2019 ist Andreas Frölich offizieller Steinway Artist.

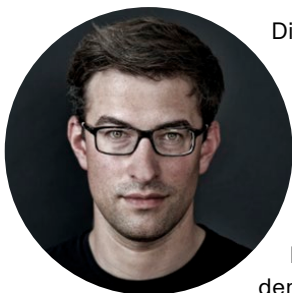
## Christian Immler



Der deutsche Bass-Bariton Christian Immler ist derzeit einer der gefragtesten Sänger seines Fachs. Sowohl im Konzert- als auch im Opernbereich arbeitet er mit hervorragenden Dirigenten, Pianisten und Regisseuren zusammen und singt Mahler-Orchesterlieder ebenso überzeugend wie Bachs Kantaten.

Vormaliger Alt-Solist beim Tölzer Knabenchor, studierte er an der Londoner Guildhall bei Rudolf Piernay. 2001 erhielt er den ersten Preis des Boulanger-Wettbewerbs in Paris, der eine internationale Karriere lancierte, die vom Boston Early Music Festival über das Sydney Symphony Orchestra, Suzukis Bach Collegium Japan und dem Montréal Symphony Orchestra bis nach Europa zurückreicht. Als Liedsänger ist er u.a. Gast in London, Zürich, Paris, Salzburg, Venedig und New York. Am Klavier wird er begleitet von Pianisten wie Helmut Deutsch, Andreas Frese, Kristian Bezuidenhout, Christoph Berner, Gérard Wyss, Georges Starobinski, Silvia Fraser und Danny Driver. Seine neueste CD *Das heiße Herz* mit Liedern von Robert Schumann und Jörg Widmann erhielt soeben einen 'Diapason d'Or'. Die Freude an der szenischen Arbeit führt ihn regelmäßig auf die Bühne großer Opernhäuser zurück. Mehr als 60 vielfach preisgekrönte Aufnahmen (Grammy Nominierung, Echo Klassik Award, Diapason d'Or, Diapason Découverte, Diamant d'Opéra, France Musiques Enregistrement de l'année) belegen seine Arbeit.

## Andreas Frese



Die erzählerische Intensität und Intimität seines Vortrages machen den Pianisten Andreas Frese zu einem der gefragtesten Liedbegleiter und Kammermusikpartner seiner Generation. So konzertierte er mit Künstlern wie Julia Kleiter, Elisabeth Kulman, Hanna-Elisabeth Müller, Benjamin Appl, Daniel Behle, Benjamin Bruns, Christian Immler, Christoph und Julian Prégardien, Daniel Schmutzhart, Kwangchul Youn, Benedict Kloeckner, Niklas Liepe, dem Aris Quartett, dem Amaryllis Quartett, dem Mannheimer


Streichquartett oder dem RTÉ Concert Orchestra u.a bei den Salzburger Festspielen, der Schubertiade Hohenems und Schwarzenberg, dem Festival Ljubljana, in der Laeiszhalle Hamburg, der Kölner Philharmonie, der National Concert Hall Dublin oder dem Mozarteum Argentino in Buenos Aires. Die kommende Saison führt ihn mit herausragenden Sängern und Instrumentalisten wie Juliane Banse oder dem Eliot Quartett zusammen.

Seine Diskografie umfasst u.a. die erste vollständige Gesamteinspielung von Antonín Dvořáks Jugendzyklus „Zypressen“ mit Marcus Ullmann, Martin Bruns und dem Bennewitz Quartett oder Lieder und Duette von Benjamin Britten, John Ireland und Michael Head. Zuletzt erschien die Aufnahme sämtlicher Männerchorwerke Franz Schuberts mit Christoph Prégardien und der Camerata Musica Limburg sowie zwei CDs mit Liedern und Kammermusikwerken des Frankfurter Komponisten Christian Ridil.

Andreas Frese studierte zunächst Klavier bei Ria Goetze in Düsseldorf und anschließend Liedinterpretation in der Klasse von Irwin Gage in Zürich. Weitere Impulse erhielt Andreas Frese in Meisterkursen u.a. bei Dietrich Fischer-Dieskau oder Ferenc Rados. In diversen Meisterkursen (u.a. Fondation Royaumont) geht Andreas Frese seiner Leidenschaft zur Vermittlung der Liedliteratur nach. Seit 2019 hat er zudem einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main inne.

## Sponsor\*innen

**Wir danken unseren Sponsor\*innen, durch deren Unterstützung in Form von Stipendien zahlreichen Studierenden die Teilnahme an der Internationalen Sommerakademie Mozarteum ermöglicht wird.**

 **Bundesministerium**  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten



Abteilung 2 – Kultur, Bildung und Gesellschaft



Kulturfonds der Landeshauptstadt Salzburg

## **Matinee der Preisträger\*innen**

**12.8.2023, 11:00 Uhr, Solitär**

Internes Wettbewerbsformat mit den besten Studierenden der Woche

Kostenlose Zählkarten unter  
**[shop.eventjet.at/mozarteum](https://shop.eventjet.at/mozarteum)**

### **Impressum**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Internationale Sommerakademie

Universität Mozarteum Salzburg

Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [summer.academy@moz.ac.at](mailto:summer.academy@moz.ac.at)

Website: [www.moz.ac.at](http://www.moz.ac.at)

Künstlerische Leitung: Hannfried Lucke

Organisationsleitung: Christian Breckner

Students & Fundraising: Katrin Meraner

Lecturers & Events: Micha Wieser-Hois

Redaktion: Chiara Sophie Gruber

Katrin Meraner

Verlag und Druck: Universität Mozarteum Salzburg

Änderungen vorbehalten!